



Antrag
Neue Fassung

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

05/SVV/0699

öffentlich

Betreff:
Änderung der Sportfördersatzung

Erstellungsdatum 02.09.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion Die Andere

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
28.09.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
19.10.2005	Ausschuss für Bildung und Sport		
27.10.2005	Jugendhilfeausschuss		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Stadtverordneten bis Mai 2006 einen Beschlußvorschlag vorzulegen, mit dem die Sportfördersatzung und die Sportstätten- Nutzungs- und Vergabeordnung so geändert werden, daß neben den Sportvereinen auch anerkannte freie Träger der Jugendhilfe Anspruch auf die kostenlose Nutzung der Sportanlagen erhalten.

gez. Ute Grimm
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit den Änderungen sollen die Fördermöglichkeiten für Sportprojekte der freien Träger der Jugendhilfe verbessert werden. Damit sollen sozialpädagogische Konzepte, die (auch) Elemente des Freizeitsports beinhalten, unterstützt werden. Dieser Ansatz ist die logische Weiterentwicklung der bisherigen Jugendhilfepolitik der Stadt Potsdam, die bereits Sportvereine als freie Träger der Jugendhilfe anerkannt hat und auch die Bedeutung des Sports im Lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus verdeutlicht hat.

In der vom Jugendhilfeausschuß angeregten Prüfung des Rechtsamtes wurde auf einige Mängel in den o.g. Ordnungen hingewiesen und die Absicht geäußert, die Sportfördersatzung und die Sportstätten- Nutzungs- und Vergabeordnung zu überarbeiten. Dies sollte zum Anlaß genommen werden, bestehende Hindernisse für anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, die die Sportanlagen im Rahmen ihrer Tätigkeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen benötigen, zu beseitigen.